

Von Mitgliedern für Mitglieder!

Herbst/Winter 2012

Unser Gartenblatt

NEWSLETTER DES KLEINGÄRTNERVEREINS BEIM KUHHRITEN E.V.



Liebe Gartennachbarn, mit der Resonanz auf die erste Ausgabe unseres Gartenblatts können wir durchaus zufrieden sein – auch wenn wir noch nicht alle Vereinsmitglieder erreicht haben. Dieses wollen wir mit den nächsten Ausgaben verbessern. So haben wir z. B. mit dem Vorstand über das Anbringen einer „Gartenblatt-Entnahmebox“ am Vereinsheim gesprochen. Zusätzlich liegt „Unser Gartenblatt“ bei allen Veranstaltungen im Vereinsheim aus und wird als PDF-Newsletter per E-Mail und über die Homepage angeboten.

Im nächsten Jahr wollen wir uns mit der Frühjahrsausgabe noch vor der Jahreshauptversammlung wieder melden. In der Zwischenzeit wünschen wir allen Vereinsmitgliedern, dass ihnen während der gartenlosen Zeit nicht zu langweilig wird und sie gesund und aktiv im nächsten Gartenjahr wieder „ihre Scholle bestellen“. Jan Herrmannsen und Werner Runge, Weideweg und Mittelweg



Wo Garten vereint!

In dieser Ausgabe

Wo Garten vereint	1
Unser Backhaus	2
Baumaßnahmen am Vereinsheim	
Verdross durch Überfluss?	3
Tipps aus der Praxis für die Praxis	
„Meine kleine Jätekralle“	3
Mitgliederporträt	3
Alles nur eine Stilfrage	4
Beobachtungen auf einer Mitgliederversammlung	
Buch-Tipp	4
Suche/Biete	4
Termine/Veranstaltungen	4

{jahe} *Ob in der Familie, im Büro oder im Verein – wo mehrere Menschen zusammen wirken ist das gelebte Miteinander eine ständige Herausforderung...*

Verschiedene Ansichten prallen aufeinander und Stunk ist im Grunde vorprogrammiert – wie soll da eine funktionierende Gemeinschaft entstehen, bei der jeder zufrieden ist? Diese Frage stelle ich mir zur Zeit fast täglich, wenn unser 13jähriger und/oder unsere 5jährige mit ihren ganz eigenen Vorstellungen die geplanten Familienaktivitäten „sabotieren“. Auch in unserem Gartenverein erlebe ich es ab und an, wie ein „Jo, finden wir gut!“ einem „Nee, brauchen wir nicht!“ begegnet. Das ist im Grunde schon seit Adam und Eva ein ganz

„normaler“ Prozess. Wichtig ist doch nur, wie man damit umgeht! Ich finde, höhere Hecken oder neugezogene Gräben wären da der falsche Weg, zumal das Aussehen unseres schönen Gartengebietes darunter leiden würde. Besser sind kleine Setzlinge des „Das finden wir alle gut!“, die wir gemeinsam hegen und pflegen und zu etwas aufbauen, was dem Wort „Verein(en)“ gerecht wird. Kleine Ansätze sind auch in dieser Ausgabe unseres Gartenblattes zu finden.

Jan Herrmannsen, Mitherausgeber

Wer macht mit?

Ideen, Beiträge und anderes an
E: gartenblatt@kgvbeimkuhhirten.de
T: 0172.4040146 oder 0178.5360000



Unser Backhaus

BESTANDSAUFNAHME DER NEUEN BAUMASSNAHMEN AM VEREINSHEIM



{weru} *Blickt man zurück, so war der Bau des Vereinheimes seinerzeit sicher ein unübertroffenes Highlight, wurde doch dadurch nun das Zusammenwachsen des Vereins durch gemeinsame Veranstaltungen intensiv gefördert. Zwischenzeitlich war sogar einmal eine gastronomische Bewirtung möglich gewesen. Heute wird der in Siedler-Architektur ausgeführte Zweckbau jedoch nur noch für die Jahreshauptversammlungen genutzt oder aber für private Feiern vermietet.*

Bald wird nun der Neubau eines Backhauses mit Holzlager eine neue aktive Ära im Gemeinschaftsleben unseres Vereins einleiten. Beim Kinderfest im Juli wurde der bereits fertiggestellte vorgeheizte Backofen



mit einem vorbereiteten Kuchenblech mit Streuselkuchen von Corinna Oetjen getestet. Nicht zu glauben, innerhalb von fünf Minuten war der Kuchen äußerlich gar und bereits mit „Röstaromen“ versehen. Die Feuertaufe war also bestanden.

Die Verblendarbeiten an der äußeren



Hülle gehen nach dem Kinderfest weiter und vor dem Winter soll auch ein provisorisches Dach das Bauwerk schützen. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2013. Dann soll der Bau des Backhauses auch mit einer Gartenblatt-Sonderausgabe gewürdigt werden. ☞

Aus dem Bautagebuch BV: Backhaus des KGV Beim Kuhhirten

Oktober 2010	Abriss des Geräteschuppens beim Vereinsheim durch Freiwillige.
Juni 2011	Das Fundament für das Backhaus wird gegossen.
Mai 2012	Dieter Lettau sucht die Backsteine bei einer Ziegelei vor den Toren Bremens aus. Die Steine werden hier aus Wesermarsch-Ton gepresst und mit Erdgas aus Bremen gebrannt .
Ende der 2. Juni-Woche 2012	Beginn der Maurerarbeiten. Dieter Lettau und Manfred Sabo schwingen die Kelle, während Sascha Heiner die Steine auf die benötigten Abmessungen zusägt.
Ende Juni 2012	wird durch Manfred der eigentliche Ofen gemauert. Hierbei werden Schamottesteine 12.5 cm stark verarbeitet und mit einer kräftigen Packung Dämmstoff ummantelt.
Juli 2012	Während des Kinderfestes erlebt der vorgeheizte Ofen seine Generalprobe. Erkenntnisse: Blechkuchen benötigen kein Backpapier, es verabschiedet sich bei 200°. Die Resthitze im vorgeheizten Ofen darf nicht zu hoch sein.
Herbst 2012	Am 21. Oktober wird mit 4 Helfern die Verfugung fortgesetzt. Anschließend feiern viele Vereinsmitglieder mit Zwiebel- und Apfelkuchen. Am 18.11. soll dann die letzte Arbeit in diesem Jahr am Backhaus verrichtet werden, letzte Fugen werden geschlossen und Jahressteine eingesetzt – dann folgt der Winterschlaf.
Frühjahr 2013	Das Dach des Backhauses wird gezimmert und gedeckt. Letzte Maurerarbeiten werden erledigt. Außenanlagen werden in Angriff genommen. Eine große Zwiebelkuchenfete eint Befürworter und Gegner des Backhauses. Letzteres ist eine Wunschvorstellung.



Wir haben Lust, eine Jubiläumszeitschrift zum 50jährigen Vereinsbestehen zu produzieren und freuen uns über Beiträge (Texte, Fotos oder anderes) jeder Art!

E-Mail: gartenblatt@kgvbeimkuhhirten.de, Telefon: 0172.4040146 oder 0178.5360000

Kleingärtnerverein Beim Kuhhirten e.V., Redaktion „Unser Gartenblatt“, Auf den Bleichen 15, 28201 Bremen

Verdruss durch Überfluss?

TIPPS AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS – KOCHREZEPTE VON MITGLIEDERN

{weru} Wenn der Erntesommer im Gemüsegarten seinem Höhepunkt entgegenstrebt, ist auch die Erntezeit der Zucchini.

Wo es auch im Supermarkt spottbillig angeboten wird, kann das hiesige Gemüse nur punkten, weil es aus eigener Aussaat und Aufzucht stammt. Wer mehr als drei Jungpflanzen gesetzt hat, läuft

in der Grillpfanne gebackene Zucchini-Scheiben entfachen keine Begeisterungstürme mehr.

Hier wusste unser Gartennachbar, Helmut S. aus dem Bleichen, Rat. Er versorgte uns mit einem Rezept für eine Zucchini-Pizza. Das war eine willkommene neue Variante, sie hat sich bald zu einem Highlight in unserem Speiseplan entwickelt.

Und so geht's...

Von 1,5 Tassen Mehl und 6 Eiern einen Teig anrühren und alles Nachfolgende unterheben:

- 1 - 2 große Zucchini, grob geraspelt /
- 2 Tassen geräucherten, mageren Speck, in Würfel geschnitten /
- 2 Tassen milden Käse, geraspelt /
- 1 große Zwiebel, gewürfelt

/ 1 Knoblauchzehe / 1 Teelöffel gekörnte Brühe / Pfeffer / Majoran oder Oregano / Petersilie / Bohnenkraut.

Die Masse auf ein gefettetes, mit Paniermehl ausgestreutes Blech geben und bei 200° circa 30-35 Minuten im Backofen backen.



Gefahr, eine „Zucchini-Schwemme“ zu erleben.

Dabei waren die Zucchini anfangs doch ein Garant für einen optimalen Ertrag und somit ein gern gesehenes Gartengemüse für erfahrene und auch für neue Gemüsegärtner. Aber irgendwann hat man die mit Hackfleisch gefüllten Zucchini über, Zucchini-puffer können wegen des hohen Fettanteils auch nicht allzu oft auf der Speisekarte stehen, auch

Haben Sie auch einen anschaulichen Tipp (gerne mit Bild)? Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift – per Post oder E-Mail!

»Hummelflug«



Petra Schielke

Als ein befreundeter Imker den ihm überlassenen Stellplatz nicht nutzen konnte, griff Petra Schielke zu. In unserer Reihe: „Wir stellen vor“ beleuchten wir heute die Passion von Petra: Vor gut 20 Jahren kam Petra, aufgewachsen in einem kleinen Ort bei Bremervörde, nach Bremen. Sie ist Kulturwissenschaftlerin und arbeitet gegenwärtig als wissenschaftliche Mitarbeiterin, nachdem sie lange Jahre als Projektleiterin in einer Internetagentur tätig war.

Aktuell wohnt sie im Viertel und nutzt den Katzensprung zu ihrem Bienenstellplatz, einem ungenutzten Garten. Der KGV „Beim Kuhhirten“ hatte bereits im Vorfeld die Nachbarschaft auf etwaige Vorbehalte befragt, es wurden aber keine Einwände erhoben. Nachbarn sind herzlich eingeladen, Petra und ihre Bienen kennenzulernen.

Petra hatte Anfang 2012 an einer imkerlichen Grundschulung des Bremer Imkervereins teilgenommen. Vorher hatte sie bereits seit 2011 ihren Onkel bei der Pflege seiner über 100 Völker unterstützt. Jetzt hat sie mit zwei Völkern die eigene Imkerei begonnen.

Übrigens muß man sich den Bienen gar nicht zu vorsichtig nähern. Petra wurde bisher erst einmal gestochen. Trotzdem ist sie vorsichtig und arbeitet stets mit Schutzanzug. Im nächsten Jahr will sie beginnen, die Waben zu schleudern und den Honig zu verkaufen.

Laut Petra ersetzt die Imkerei auch meditative Handlungsweisen. Die Arbeit mit den Bienen löst bei ihr eine immer größer werdende Faszination und tiefste Zufriedenheit aus.

Meine kleine Jätekralle

DAS LIEBLINGSWERKZEUG VON METTE ASMUSSEN, AUF DEN BLEICHEN 18

{mas} Meine neue Freundin im Geräteschuppen ist die Jätekralle!

Ein Werkzeug zum Jäten, Kratzen, Lockern, Wühlen. Unscheinbar, aber vielseitig einsetzbar, liegt sie traumhaft in der Hand und ist nun im Garten immer dabei. Beim Wegedienst von GartennachbarInnen neugierig beäugt und ausgeborgt. Also vielleicht auch für dich/Sie interessant? Lässt sich für unschlagbare 9,90 Euro bestellen.

... ach, und bald ist Weihnachten ...! Zu bestellen bei der Staudengärtnerei Bornhöved/Schleswig-Holstein unter: www.staudengaerten-shop.de



Alles nur eine Stilfrage

BEOBSACHTUNGEN EINES MITGLIEDES WÄHREND EINER MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 14.10.2012

{weru} Wer geglaubt hatte, er könne am 14. Oktober einen geruhsamen Vormittag im Vereinsheim erleben, der sah sich gründlich getäuscht.

Der Vorstand hatte eine außerordentliche Versammlung einberufen, um ein „Fäkalientankverbot“ durchzusetzen, bzw. sich das Mandat für eine gerichtliche Anfechtung des Entwässerungsortgesetzes zu sichern.

Von Beginn an, war die giftige Stimmung zu spüren, die von den „Fäkalientankbefürwortern“ verbreitet wurde. Obwohl es nur einen ernsthaften Interessenten für die Installation des Fäkalientanks gab, hagelte es wüste Beschimpfungen und unsachliche und beleidigende Zwischenrufe von den Sympathisanten des Antragstellers. Dieser wollte sich zudem auch mit dem vermeintlich wichtigen Vorsitzenden des Landesverbandes verstärken.

Ohne auf die Problemstellungen näher eingehen zu wollen, so konnte an diesem Vormittag festgestellt werden, dass tiefe Gräben durch den Kleingärtnerverein „Beim Kuhhirten“ ziehen. Da die Kontrahenten auf ihren Standpunkten beharrten, konnte natürlich weder Kompromiss noch Konsens gefunden werden. Das Klima dieser Veranstaltung würde wohl nur noch durch die Querelen innerhalb der CDU in Bremen getoppt werden.

Die abschließenden Wahlgänge ergaben, dass der Vorstand für seine Anträge keine Mehrheit erhielt. Neutrale Beobachter konnten jedoch den Eindruck gewinnen, dass nicht nur in der Sache abgestimmt wurde, sondern dass das Votum sich auch gegen den derzeitigen Vorstand richtete.

Schade eigentlich – ich bin mit dem jetzigen Vorstand sehr zufrieden! ☺
Werner Runge, Mittelweg

Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass das Thema „Toilette auf der Parzelle“ bei vielen Mitgliedern ein oft wiederkehrendes Gesprächsthema ist. Was ist machbar, was ist sinnvoll oder was „sagt“ unser empfindliches Garten-Ökosystem dazu?

Unser Gartenblatt bietet allen Mitgliedern eine Plattform für einen offenen Austausch zu diesem Thema. Kritik, Anregungen und Fragen sollen hier genügend Platz finden – vielleicht sogar mit einer eigenen Sonderseite in der Frühjahrsausgabe. Wir freuen uns auf hoffentlich viel Post...

Buch-Tipp



Geheimnisse der fruchtbaren Böden
Die Humuswirtschaft als Bewahrerin unserer natürlichen Lebensgrundlagen
Erhard Hennig, OLV, 2011
ISBN 978-3922201090
208 Seiten, 19,90 Euro

Erhard Hennig erklärt, warum der Boden ein lebendiger Organismus ist, er widmet sich der Frage, was Humus ist, und zeigt die Verbindung von Kompost und Gesundheit auf. Die Bedeutung und Funktion der Pflanzenwurzeln im Boden werden sehr anschaulich erklärt, es gelingt dem Autor hier, ein viel weiteres Bild davon zu vermitteln, als man es im allgemeinen hat. Wer hätte etwa gedacht, dass an einer Pflanzenwurzel in ähnlicher Weise symbiotische Mikroorganismen arbeiten wie im menschlichen Darm?

Weiter geht es mit der Frage, wie die Bodengare, also der günstigste Zustand von Kulturböden erreicht werden kann. Einer

oder, besser, viele, die dazu beitragen, einen guten Boden zu schaffen, sind die Regenwürmer. Ihre Lebensweise und ihren „Job“ im Boden schildert der Autor, und er berichtet von Untersuchungen, die ergaben, dass Regenwürmer schmatzende Geräusche von sich geben. Ich werde auf jeden Fall genauer hinhören, wenn ich im nächsten Frühjahr an meinem Komposthaufen arbeite.

Neben all den lebenden Wesen und Prozessen im Boden vergisst Hennig auch die „toten“ Bestandteile des Bodens nicht. Er widmet sich dem Wasserhaushalt und den wichtigen Elementen Kohlenstoff und Stickstoff, ebenso wie den Spurenelementen. Am Ende erläutert er, warum durch die Vernachlässigung der Humuswirtschaft unsere Lebensgrundlagen in Gefahr sind.

Mit „Geheimnisse der fruchtbaren Böden“ hat Erhard Hennig ein gut lesbares Bodenkundebuch für den Laien verfasst, das sicherlich auch für fachlich vorgebildete Menschen eine interessante Lektüre darstellt. ☺

UM aus: Oya – anders denken. anders leben

Zaungezwitscher...

Eine Vereinszeitung lebt natürlich von den Meinungen der Mitglieder. Was auch immer mal gesagt werden muss – hier ist der richtige Ort dafür. Alles was über der Gürtellinie bleibt, wird gedruckt (Kürzungen bleiben vorbehalten)...

E: gartenblatt@kgvbeimkuhhirten.de
oder per Post an den
Kleingärtnerverein Beim Kuhhirten e.V.
Redaktion „Unser Gartenblatt“
Auf den Bleichen 15
28201 Bremen



Termine/Veranstaltungen

Der Gemüsegarten im Frühjahr
Abendvortrag mit Monica Zöpfgen im Bamberger Do., 7.2.2013, 18-19.30 Uhr,
VHS-Bremen, Tel. 361-59525
Welche Arbeiten in einem Gemüsegarten wann anstehen, wie gesät, gepflanzt und geerntet wird, wie wir einen möglichst guten Ertrag bekommen und die Pflanzen gesund erhalten...

Suche/Biete

Begeisterte KohlesserInnen gesucht!
Wir planen ein Kohl- und Pinkelessen im Vereinsheim (auch vegetarisch!). Im Februar (Termin wird noch bekanntgegeben) hoffen wir dann auf viele Leute mit Appetit und freuen uns auf ein schönes Beisammensein! **Schon vorher wird geplant:** Wer Lust hat, mit uns eine kleine Tour durch die Kuhhirtengärten und das Essen zu planen, meldet sich bitte unverbindlich bei Mette (mette.asmussen@gmx.de, Tel.: 0421-6852308)

Kostenfreie Inserate bis 31.1.2013 an:
gartenblatt@kgvbeimkuhhirten.de
oder per Post an den
Kleingärtnerverein Beim Kuhhirten e.V.
Redaktion „Unser Gartenblatt“
Auf den Bleichen 15
28201 Bremen

KEINE KÜCHE IM GARTEN?

Pizza Pasta Salate
Kaffee Cappuccino Espresso
gibt's nebenan! Sa & So ab 11 h



PIZZERIA E TRATTORIA
GASTSTÄTTE BEIM ATS BUNTENTOR



und... **Luigi BRINGT'S** WEG ZUM KRÄHENBERG 1
28201 BREMEN
Pizza Pasta Salate-Lieferservice Di-So 17-22 h
0421. 5251791